



Der Gemischte Chor Gächlingen aus dem schweizerischen Kanton Schaffhausen beeindruckte beim Gemeinschaftskonzert in Oberrotweil ebenso wie die begleitende Organistin Marielle Gaag-Studer. Sie ernteten ebenfalls viel Beifall.

► Männerchor Oberrotweil und Gemischter Chor Gächlingen

Ein sehr beeindruckendes Konzert-Erlebnis

Vogtsburg-Oberrotweil (as). Der Männerchor des Sängerbundes lud zu einem geistlichen Konzert in die Pfarrkirche Sankt Johannes Baptist ein. Edgar Jäger, der Vorsitzende des Männerchores, stellte den Gästen als Gastchor den Gemischten Chor aus Gächlingen aus dem schweizerischen Kanton Schaffhausen vor und begrüßte alle herzlich.

Beide Chöre haben mit Andreas Domnik den gleichen Dirigenten. Die Schweizer brachten auch die Organistin Marielle Haag-Studer mit. Der Gemischte Chor eröffnete mit dem Innsbrucklied von Heinrich Isaac das Konzert. Die Organistin bot eine Orgelimitation zum gleichen Thema, das anschließend durch den Männerchor erklang. Die unterschiedlichen Klangkörper der beiden Chöre und die Ausdruckskraft der Vokal- und Instrumentalmusik eines großen Meisters wurden hiermit deutlich. Die gut geschulten Män-

nerstimmen und die ausgezeichnete Akustik der Kirche ließen die Männerchöre „Ride the chariot“ von Karl-Hein Jäger, „Vineta“ von Ignatz Heim, das „Requiem eaternam“ von Horst Best und „My Lord, what a morning“ von Otto Groll erklingen. Das Orgelzwischenenspiel leitete zu den folgenden Chorvorträgen des Gemischten Chores über.

Wunderschön erklangen „Nun ruhen alle Wälder“ von Johann Sebastian Bach, „Dein Name sei gelobt“ von Peter Brettnner, „Halleluja“ von K. Oshrat/S. Orr und „Have a nice day“ von Lorenz Maierhofer. Die Chorvorträge der Kaiserstühler „Herr, deine Güte reicht so weit.“ von A.E. Grell, „Wohin soll ich mich wenden?“ von Franz Schubert, „Veni Jesu“ von Luigi Cherubini und „Glaube, schöne Himmelsgabe“ von Robert Rappert wurden zu erbaulichen Gebeten. Das erhebende Orgelzwischenenspiel leitete zu den Gemischten-Chor-Vorträgen über: „Erkennen

mit den Augen der Liebe“ von Hermann Heimeier, „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern, „Go Down, Moses Rock my soul“ v. Jeff Guillen und „I Sing Holy - Old Folks at Home“ von Lorenz Maierhofer. Zwischen den einzelnen Vortragsblöcken spendete das Publikum reichen Beifall. Zuallerletzt traten die beiden Chöre mit dem Gesamtchor „Dona nobis pacem“, Gib uns Frieden! auf.

Innerer und äußerer Frieden

Edgar Jäger betonte in seinen abschließenden und erklärenden Worten die Bedeutung des inneren und äußeren Friedens, die in dem gemeinsamen Lied eine alte Menschheitssehnsucht nach Frieden erklingen ließ. Es war ein unvergesslicher gesanglicher und wirkungsvoller Abschluss eines harmonisch zusammenpassenden gut abgestimmten und vielseitigen Programms, das mit lang anhaltendem Beifall belohnt wurde.



Der Männerchor Oberrotweil unter Leitung von Andreas Domnik lud zu einem gemeinsamen Konzert mit dem Gemischten Chor Gächlingen (Schweiz) in die Kirche Sankt Johannes Baptist Oberrotweil ein und erntete reichen Beifall.

Fotos: Alfred Scherzinger/Kaiserstühler Wochenbericht